



Rede des Bündnissprechers Norbert J. Huber (Caritas) anlässlich der Verleihung des Qualitätssiegels „Soziale Stadt München“ an die Landeshauptstadt in Person von Oberbürgermeister Christian Ude im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses zu München am 11. Juni 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Landhauptstadt München,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,
liebe Bündnismitglieder,
verehrte Anwesende.

Heute verleiht das Bündnis München Sozial an die Landeshauptstadt das Qualitätssiegel "Soziale Stadt München".

In den vergangenen Monaten fanden intensive Gespräche statt, zwischen Vertreterinnen und Vertretern der Landeshauptstadt und den acht Arbeitsgruppen des Bündnisses, die für die Ausarbeitung der Qualitätskriterien zuständig waren.

Allen engagierten Bündnismitgliedern gilt hierfür mein herzlicher Dank.

!! Die schwarz-gelbe Bundesregierung beschloss vergangenes Wochenende Haushaltskürzungen zu Lasten der Schwachen unserer Gesellschaft. Und genau zu dieser Zeit verleihen die 54 Organisationen des Bündnisses München Sozial eine Auszeichnung an die Landeshauptstadt München?? **Ja!**

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass **wir** es waren, die frühzeitig auf die fatalen Folgen der Politik seit September 2009 im Amt befindlichen Regierung hingewiesen haben.

Nach dem Rettungsschirm für Banken und der Abwrackprämie für die Autoindustrie sollen nun allein 2011

4,3 Milliarden Euro im Etat 'Arbeit und Soziales' eingespart werden. Das trifft vor allem Hartz-IV-Empfänger.

So gibt es künftig kein Übergangsgeld mehr, wenn ein Erwerbsloser nach einem Jahr ohne Job von Arbeitslosengeld eins in Hartz IV rutscht.

Außerdem zahlt der Bund nicht mehr den Rentenversicherungsbeitrag für Hartz-IV-Empfänger, welches künftig zu Lasten der Kommunen geht.

Auch die Elterngeld-Pauschale fällt für Hartz IV-Empfänger weg. Sie bekamen bislang bis zu 300 Euro für maximal 14 Monate.

Ein weiterer Streichposten: Der Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfänger mit der Begründung: Die Energiekosten seien in den vergangenen Monaten stark gesunken.

Was mich ärgert ist, dass es bis heute keine ausreichenden Maßnahmen gibt, um die nächste Finanzkrise zu verhindern und die Verursacher in Verantwortung zu nehmen.

Außerdem heißt es jetzt: Jeder muss sparen.

Das stimmt nicht! Das ist Augenwischerei.

Die jetzt beschlossenen Sparpakete gehen eindeutig zu Lasten der Benachteiligten.

Dazu sagen wir Nein!

Eine weitere Floskel ist, dass man nicht mehr ausgeben kann, als man einnimmt und deshalb sparen muss.

Deshalb schauen **wir** uns im Gegensatz die Einnahmenseite an:

- Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer brächte dem Bund rund 12 Milliarden Euro/Jahr.
- Eine verfassungskonforme Wiedereinführung der Vermögenssteuer brächte dem Bund rund 16 Milliarden Euro pro Jahr.
- Eine progressive Besteuerung von Kapitalerträgen – also die (Wieder-)Abschaffung der Abgeltungssteuer - brächte rund 8 Milliarden
- Ein effektiverer Steuervollzug brächte rund 12 Milliarden Euro.

Das Bündnis "München Sozial" hat sich unter dem Eindruck der globalen Finanzkrise im Februar 2009 gegründet. Wir machen uns dafür stark, dass die finanziellen Folgen der durch unverantwortliches Handeln ausgelösten Krise NICHT auf die sozial Schwachen unserer Gesellschaft abgewälzt werden.

Unser Bestreben ist nicht auf den Erhalt von Besitzständen gerichtet. Auch liegt es nicht in unserer Absicht, utopische Forderungen zu stellen. Unser Ziel ist ein realitätsbezogener Konsens mit der Landeshauptstadt hinsichtlich der notwendigen sozialen Aufwendungen.

Die Verleihung des Qualitätssiegels ist Ausdruck dieser Grundsatzhaltung.

Die Landeshauptstadt München hat ganz nach dem Motto gehandelt: "Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not"

Wir wollen dankbar anerkennen und würdigen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dass die Landeshauptstadt in den letzten beiden Haushaltsjahren, in denen sich Einnahmen verringert haben und soziale Not gewachsen ist, für den Sozialbereich eine klare Priorität gesetzt wurde.

Wir wollen aber auch darauf hinweisen, dass noch nicht alle erstrebenswerten Ziele erreicht sind.

Aber auch aus der Sorge und Befürchtung, dass auch die Landeshauptstadt München massive Einschnitte in das soziale Netz vornimmt, können wir das Qualitätssiegel nur für 2 Jahre verleihen. Spätestens nach zwei Jahren werden wir erneut prüfen, ob die Bedingungen weiter gegeben sind.

Das Qualitätssiegel soll zum einen eine Anerkennung der bisheriger Leistungen der Landeshauptstadt sein und zum anderen soll es ein Ansporn sein.

München ist damit bundesweit in einer einzigartigen Vorreiterrolle im sozialen Bereich.

Wir wünschen uns, dass die Landeshauptstadt München auch in Zukunft dafür kämpft diesen Status "Soziale Stadt München" zu erhalten.

Nun bitte ich die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppen darzustellen, warum die von uns aufgestellten Kriterien für das Qualitätssiegels von der Landeshauptstadt derzeit erreicht werden.

Vielen Dank!